

Jahresbericht Stiftung Perspektiven 2021

1. Finanzielle Entwicklung im Jahr 2021

Die finanzielle Entwicklung der Stiftung für das Jahr 2021 ist aufgrund der Corona-Pandemie und des damit einhergehenden Spendenrückgangs weiterhin schlechter als in den vergangenen Jahren.

Erneut gab es einen größeren Mittelzufluss durch Einnahmen aus einem Projekt mit der Arbeitsgemeinschaft Prävention und integrative Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft: Insgesamt hatte die Stiftung einen Mittelzufluss von 28.372,99 EUR.

Ausgaben entstanden im Wesentlichen durch die Förderung der Tanzprojekte und die Online-Vorträge für Patienten (13.704,13 bzw. 6.188,00 €).

2. Kuratoriumssitzung

Die 5. Sitzung des Kuratoriums fand am 21. April 2021 als Videokonferenz statt. Anwesend waren alle Kuratoriumsmitglieder (Prof. Dr. Jens Büntzel, Prof. Dr. Oliver Mücke, Prof. Dr. Franz Josef Prott und Frau Prof. Dr. Jutta Hübner) und als Vertreter der Treuhänderin Herr Michael Söntgen von der Stiftung Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe.

Das Kuratorium hat einstimmig das Protokoll der Sitzung aus dem Jahr 2020, den Jahresbericht 2020, den Jahresabschluss 2020 und den Haushaltsplan 2021 genehmigt.

Es wurde beschlossen die Tanzsportprojekte in Berlin sowie die Workshops und Tanzsportprojekte an anderen Orten so gut es unter Coronabedingungen geht, aufrecht zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln. Gleichmaßen wurde die Fortsetzung und Erweiterung der Arbeit am Wissensportal mit den Faktenblätter beschlossen. Außerdem

Die Vertagung des geplanten Flashmobs auf 2022 wurde befürwortet. Der 2020 anvisierte Start des Kulturportals erwies sich nicht durchführbar, da die meisten Institutionen kaum ansprechbar waren.

3. Eigene Aktivitäten im Jahr 2021

Tanztraining für Patienten und Angehörige

Der Schwerpunkt der Förderung im Jahr 2021 lag erneut im Tanzsporttraining. Insgesamt findet derzeit in 7 Gruppen ein pandemiebedingt allerdings oft unregelmäßiges Training in Berlin, Jena, Freiburg und Saarbrücken statt.

Nach Saarbrücken wurden auch in Berlin und Jena erfolgreich Online-Trainings angeboten. Dieses Projekt wurde wissenschaftlich begleitet und daraus sind 2 wissenschaftliche Publikationen entstanden, die v.a. die Machbarkeit aber auch die Herausforderungen insbes. für die Trainer zeigen. Trainern wie Teilnehmern fehlt v.a. der direkte soziale Kontakt in der Gruppe. Außerdem sind für einige Teilnehmer der normalen Kurse die technischen Hürden zu hoch. Trainer hatten besonders in der Startphase einen hohen Aufwand, die Teilnehmer zu motivieren und technisch zu unterstützen. Andererseits bieten neu startende Online-Kurse auch für Menschen, die nicht in der Nähe eines unserer Standorte leben, eine gute Möglichkeit teilzunehmen.

Mit der Workshopplanung waren wir 2021 vorsichtig. Insgesamt fanden 10 Workshops mit 193 Teilnehmern statt. Nur zwei Workshops konnten mit einem Tanztraining vor Ort und Vorträgen per Videoübertragung durchgeführt werden, die anderen waren komplett digital. Für die Workshops gab es teilweise Förderungen durch einen Projektantrag des Hautkrebs-Netzwerkes Deutschland e.V. an die Techniker Krankenkasse. Ergänzend übernahm die Stiftung Perspektiven die Kosten, die durch andere Spender/Geldgeber nicht gedeckt werden konnten.

Informationen zu den Workshops und dem regelmäßigen Tanztraining finden sich auf den Webseiten der Stiftung.

Fortbildung für unsere Trainer

Im Oktober konnten unsere Trainer an dem Workshopseminar der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft teilnehmen und dadurch ihr Wissen rund um das Thema Krebs erweitern. Drei Trainer haben außerdem aktiv in zwei der Workshops Tanzen als Sportmöglichkeit für Patienten dargestellt bzw. Tanz als Reflektion der eigenen Körpersprache in beruflichen Situationen erlebt.

Wissensportal und Faktenblätter

Das Wissensportal wurde insbesondere zum Thema Ernährung um Grundinformationen zu Ernährung bei Krebs und zur Ernährungstherapie ergänzt. Die Faktenblätter sind erneut aktualisiert - der Dank gilt wieder den Experten der AG PRIO, die das Projekt ehrenamtlich unterstützen und um neue, von Nutzern des Portals vorgeschlagene Themen erweitert worden.

Vorträge für Patienten

Die in 2020 entwickelte Serie an Online-Vorträgen wurde in 2021 fortgesetzt und thematisch erweitert. Zweimal wöchentlich finden Vorträge zu den Themen unserer Stiftung statt. Insgesamt sind 5 Referenten im Einsatz. Insgesamt hatten wir 1690 Zuhörer, wesentlich mehr haben sich das Angebot im Internet angesehen. Die Finanzierung erfolgte aus Stiftungsgeldern, durch eine Kooperation mit dem Hautkrebs-Netzwerkes Deutschland e.V. durch eine Projektförderung der Techniker Krankenkasse und wurde auch durch die Spende der Vortragshonorare an die Stiftung durch einige Referenten ermöglicht.

Informationen zu den Vorträgen finden sich auf den Webseiten der Stiftung.

Förderprojekt Polyneuropathie

Eine Polyneuropathie tritt als Nebenwirkung vieler Tumrotherapien auf und kann für die Betroffenen mit erheblichen Einschränkungen einhergehen. Die Bedeutung aus Patientensicht wird derzeit im Rahmen einer Promtionsarbeit erfasst.

Die Stiftung hat in 2021 einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, für den sich Betroffene mit Vorschläge für die bildliche Darstellung der Beeinträchtigung bewerben können. Geplant ist die Entwicklung einer Fotosausstellung, die bei Veranstaltungen und Kongressen gezeigt werden soll. Die Realisierung übernimmt ein professioneller Fotograf, der selber Betroffener ist. Leider mussten die geplanten Aufnahmen pandemiebedingt in 2022 verschoben werden.